

DANIELA SCHWEGLER: LANDLUFT – BERGBÄUERINNEN IM PORTRÄT

«Mir liegt daran, dass das Bild der Frau ins rechte Licht gerückt wird»

Daniela Schwegler erzählt Geschichten von Frauen, die in den Bergen leben. Über 10 000 Mal haben sich ihre letzten beiden Werke verkauft. Für ihr Buch «Landluft» hat sie sich wieder in die Alpen begeben. Am 8. März kommt die Bestsellerautorin nach Rapperswil-Jona.

Welchen persönlichen Bezug haben Sie zu den Bergen?

Aufgewachsen bin ich ja im Thurgau, wo es keine gibt. Aber schon als Kind sind wir immer in die Höhe gegangen, obwohl ich das damals noch als ein wenig doof empfunden habe. Als Erwachsene ist das jetzt anders. Ich bin gern auf allen möglichen Arten in den Bergen unterwegs.

Die da wären?

Mit Touren- oder Langlaufski, mit Hochtouren und leichten Kraxeleien am Berg oder auch mit dem Bike.

Und wie ist Ihr Interesse an Alpwirtschaften entstanden?

Ich habe mit einem Senn ein Interview per Skype geführt. Am Ende hat er mich eingeladen, ihn einmal an seiner Wirkungsstätte zu besuchen. Und in dem Moment habe ich mich gefragt, was soll ich auf einer Alp?

«Ich bin gern in den Alpen unterwegs»

Haben Sie ihn besucht?

Ich bin der netten Einladung gefolgt. Und er hat mir so bunte Geschichten erzählt, das ist mir wie ein Riesenschatz vorgekommen, der da auf den Alpen verborgen ist. Mir ist klar geworden, dass ich trotz meiner Nähe zu den Bergen keine Ahnung von dem Leben dort habe.

Und den Schatz wollten Sie heben.

Genau. Mir ist dann aber noch die Idee gekommen, dass Frauen ja noch seltener auf einer Alp anzutreffen sind und mich würde interessieren, wie die sich in den Bergen behaupten und durchschlagen.

Ihr Buch über Älplerinnen wurde ein Bestseller.

Das ist so. Und weil ich selbst so gern in den Alpen unterwegs bin und Leute porträtiere, habe ich darüber nachgedacht, wer noch so alles in den Bergwelt lebt und arbeitet. So sind die beiden Bücher über Hüttenwartinnen und Bergbäuerinnen zustande gekommen.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Bäuerinnen ausgewählt?



Daniela Schwegler erzählt auch in «Landliebe» authentische Lebensgeschichten von Frauen in den Alpen.

Ich hatte ein Suchraster im Kopf. Zum einen geografisch und zum anderen altersmässig. Und dann wollte ich auch noch verschiedene Höfe vorstellen. Wichtig war mir bei der Auswahl ausserdem, dass die Frauen ihr Ding durchziehen.

Und mit dem Raster haben Sie sich dann auf die Suche begeben.

Ich habe gegoogelt, Youtube-Videos angesehen, Webseiten studiert und Aufrufe im Facebook gemacht. Und dann habe ich begonnen zu telefonieren.

Herausgekommen ist eine interessante Mischung.

In dem Buch kommen Frauen mit den unterschiedlichsten Biografien vor. Viele sind durch persönliche Umwege auf einen Berghof gekommen. Eine ist einen Sommer lang mit einem Dutzend Packgeissen durch die Schweiz gereist und als sie das Val Medel erreichte, hat sie dort mit ihrem Partner ihre Jurte aufgeschlagen, um sesshaft zu werden. Heute ist die Geissenherde auf 70 Tie-

re angewachsen und sie haben noch einen Mutterkuhbetrieb übernommen.

Klingt abenteuerlich.

Ist es auch bis heute. Eine Berner Oberländerin hat ein längst verlassenes und verfallenes Dörflein im Wallis gemeinsam mit Einheimischen wieder zum Leben erweckt. Sie lebt jetzt seit über 25 Jahren dort und wird von allen akzeptiert.

«Irgendwann sind vielleicht die Männer an der Reihe»

Das ist nicht immer so, oder?

Es ist sehr unterschiedlich und hängt auch davon ab, ob die Bäuerinnen den Kontakt zu den Einwohnern suchen. Einige haben nicht so ein enges Verhältnis, andere hingegen sind sehr ins Dorfleben eingebunden und bringen neue Ideen sowie Esprit mit und das

wirkt dann wie ein Magnet auf andere, die ihnen folgen.

Wie reagieren Männer auf Ihre Frauengeschichten?

Nach den ersten Büchern haben sie mich schon gefragt, warum ich sie nicht interviewt habe.

Und was haben Sie erwidert?

Da gab es immer zwei Antworten: Irgendwann sind vielleicht einmal die Männer an der Reihe und ausserdem bin ich eine Frau, der sehr daran gelegen ist, dass das Frauenbild ins rechte Licht gerückt und das Schöne an einem nicht so öffentlichen Leben auch einmal gezeigt wird. Ein Leben, das man vielleicht auf den ersten Blick nicht als erstrebenswert erachtet, aber das Aufmerksamkeit verdient.

Welche der Porträtierten haben bei Ihnen einen besonderen Eindruck hinterlassen?

Das sind schon die, die machen, was ihre Leidenschaft ist, die ihrer Herzensstimme folgen und ihrem eigentlichen

Wesen ganz nahe sind. Frauen, die voll aufgehen in ihrem Tun und dabei Zufriedenheit und Dankbarkeit empfinden.

Was haben Sie persönlich noch von dem Alpleben mitgenommen?

Meinen Kater Arvo habe ich auf einem Berghof im Wallis aufgelesen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Und seither lebt er bei mir. Ich habe viele schöne Begegnungen auf den Höfen und in den Berghütten gehabt, war sehr nahe bei den Frauen und ihrem Leben. Das wirkt schon sehr nach.

Landwirtschaftspolitik war ja auch ein Thema, das die Bäuerinnen sehr bewegt. Sie auch?

Ja, sicher. Und ich habe die Politik in dem Buch auch kritisch betrachtet.

Gibt es hin und wieder ein Bergtreffen?

Das kommt vor. Die ein oder andere Frau habe ich wieder einmal aufgesucht oder man steht so in Kontakt miteinander. Einige treffe ich bei Lesungen wieder.

Sie arbeiten schon am nächsten Projekt. Verraten Sie etwas mehr?

Nur so viel: Ich bin wieder mit Frauen in den Alpen – und auch darüber hinaus – unterwegs.

Martina Heinrich

Lesung mit Fotoshow

Anknüpfend an ihre erfolgreichen Bücher «Traum Alp» und «Bergfieber» zeichnet Daniela Schwegler auch in «Landliebe» authentische und herzergreifende Lebensgeschichten von Frauen in den Schweizer Alpen. Zwölf Bäuerinnen zwischen 18 und 86 Jahren geben Einblick in ihr Leben am Berg, schildern Träume, die geplatzt, und solche, die wahr geworden sind. Am 8. März, um 19.30 Uhr, liest Daniela Schwegler in der Stadtbibliothek Rapperswil-Jona aus ihrem Buch.

www.danielaschwegler.ch

NEUHEITEN



890.-
~~1350.-~~ **34%**

COLUMBUS
Komplette Polstergruppe
Textil-Leder nougat
bestehend aus:
- Sofa 3-plätzig 190 x 86 H:90
- Sofa 2-plätzig 160 x 86 H:90



390.-
~~460.-~~

TEA
Schwebetürenschränk 2-türig
Korpus und Front:alpinweiss
Absetzung: Eiche Nachbildung
136 x 61 H:197

Möbel Ferrari

HINWIL
0.0%
Zins
bis zu 8 Raten

Günstige Möbel zum Schlafen, Essen und Wohnen.

Tel. 044 931 20 40 | info@moebel-ferrari.ch | moebel-ferrari.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr 09.00 bis 20.00 | Sa 09.00 bis 18.00

www.moebel-ferrari.ch